

DIE LINKE. im Fürther Rathaus

Königstr. 95
90762 Fürth

An die
Fürther Nachrichten

per e-mail

Fürth, den 08.03.2020

Pressemitteilung:

- Die dramatische humanitäre Katastrophe an den EU-Außengrenzen muss beendet werden
- Fürther Stadtrat erklärt einstimmig die Bereitschaft unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zusätzlich aufzunehmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die inhumanen Zustände an den EU-Außengrenzen müssen unverzüglich beendet werden. „Ärzte ohne Grenzen“ berichtet von völlig überfüllten Lagern auf den griechischen Inseln Lesbos und Samos. Immer mehr Kinder versuchen sich dort das Leben zu nehmen. Die Lebensbedingungen für die Menschen auf den griechischen Inseln sind erschreckend und beschämend, sagt der Leiter der Rechtsabteilung von UNHCR Deutschland, Dr. Roland Bank. Viele leben in kleinen Zelten, sind Kälte und Regen ausgesetzt und haben kaum Zugang zu Heizung, Strom oder warmem Wasser. Die hygienischen Bedingungen sind kritisch und führen zu Krankheiten, für deren Behandlung das Personal fehlt. Insbesondere Schwangere, junge Mütter, alte Menschen und Kinder sind enormen Risiken ausgesetzt, die oft gravierender sind als in vielen anderen Flüchtlingssituationen. Ein Drittel der Menschen auf den Inseln sind Kinder und Jugendliche. Davon sind 60 Prozent jünger als zwölf Jahre. Vielen von ihnen sind allein und auf sich selbst gestellt. So der UNHCR.

Gegenseitige Schuldzuweisungen helfen den Menschen in ihrem Elend nicht, sondern bewirken das Gegenteil.

Es muss nun, und das sehr schnell, gehandelt werden !

Es gibt den einstimmigen Beschluss des Fürther Stadtrates vom 19.02.2020, wonach die Stadt Fürth die Bemühungen unterstützt unbegleitete minderjährige Geflüchtete zusätzlich aufzunehmen, insbesondere unbegleitete Minderjährige von den Ägäischen Inseln aus ihrer Notsituation heraus sofort zu unterstützen und gemeinsam an einer dauerhaften Lösung zu arbeiten. Dieser Beschluss kam auf Antrag der Linken zustande.

Anlaß für diesen Antrag war auch eine gemeinsame Erklärung des Arbeitskreises unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Wohlfahrtsverbänden. (zu Ihrer Kenntnis auch anbei).

Der einstimmige Beschluss der Fürther Stadtrates ist zudem ein Signal Fürths gegen Haß und Gewalt.

Dennoch ist dieser Beschluss des Fürther Stadtrates angesichts der oben beschriebenen humanitären Katastrophe noch zu wenig und zu unkonkret.

Mit freundlichen Grüßen, Die Linke im Fürther Stadtrat, Ulrich Schönweiß